

von 12 Meilen war damals, wo es durch Wälder und Moräste ging, die noch oft durch entlassene Söldner der kaiserlichen und baierischen Kriegsheere unsicher gemacht wurden, immer ein gefahrvolles Unternehmen! Zudem führten die Schneeberger Kaufherren reiche Fracht mit sich, die wohl die Plünderer anlocken konnte: kostbare Spitzen und gediegene Silbererze, auch Proben von anderen Metallen, die dort gebrochen wurden, vorzüglich von Kobalt, der schon damals in ungeheuren Massen ausgeführt wurde.

Auch der junge Schnorr war Besitzer von bedeutenden Silber- und Kobaltwerken, namentlich zu Karlsfeld und Aue, und bezog die Messen, um theils auf eigene Rechnung, theils im Auftrag der Stadt Schneeberg, deren Bergbau damals in größtem Flor blühte, vortheilhafte Contracte wegen Lieferungen nach aller Herren Länder abzuschließen. So jung er war und so kindlich sein Gemüth, so besaß er auch umfassende bergmännische Kenntnisse, und eben deshalb hatte ihm der Rath der Stadt Schneeberg das ehrenvolle Amt eines Kobaltcontrahenten, welches schon sein Vater bekleidet hatte, anvertraut. Seine Familie, die von dem berühmten isländischen Dichter und Geschichtschreiber Snorre Sturleson, der zu Ende des zwölften Jahrhunderts lebte, abstammen soll, war ungefähr 200 Jahre früher aus Norwegen eingewandert, hatte sich durch Thätigkeit, Kenntnisse und Unternehmungsgeist ein bedeutendes Vermögen erworben, und stand im Erzgebirge in hohem Ansehen. — Acht Tage vergingen der besorgten Mutter in Bangigkeit und Unruhe, da kehrte das Geleit der Hellebardierer zurück und brachte Kunde von dem glücklichen Eintreffen in Leipzig, und damit Freude in ihr Herz, das noch so schweres Leid um den Verlust des theuren Gatten trug. Nach Verlauf dreier Wochen, die ihr drei Jahre dünkten, als die bewaffnete Bedeckung den heim-